

**Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Schule und Sport am 20.09.2016, 18:00 Uhr, begin-
nend mit einer Besichtigung der Stadtbücherei und anschl.
Beratung im Raum Lernort im 1. Obergeschoss,
Stadtbücherei, Walkenbrückenstraße 25, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Stephan Beck	CDU	
Frau Annette Bischoff	Pro Coesfeld	
Herr Sami Bouhari	SPD	als Vertreter für Herrn Michael Heiming
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
beratende Mitglieder		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Frau Dr. Mechtilde Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Brigitte Tingelhoff	Leiterin Stadtbücherei	abwesend bei TOP 1 – 6 ö.S. u. 1-2 nö.S.(ab 18.25 Uhr)
Herr Ulrich Kentrup	FB 51	

Schriftführung:

Herr Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:23 Uhr.

Vor Eröffnung der Sitzung erfolgt für die Mitglieder des Ausschusses ab 18.00 Uhr eine Führung durch die Stadtbücherei durch die Leiterin, Frau Brigitte Tingelhoff.

Frau Tingelhoff weist auf die Wichtigkeit der Qualität einer Stadtbücherei hin, die sich an die Bedürfnisse der Nutzer orientieren müsse. Die Aufenthaltsqualität müsse gut sein, dann würden auch Besucher gern kommen. Es gilt nun, die im Jahr 1977 eröffnete und in den Jahren gewachsene Stadtbücherei zukunftsfest aufzustellen. Insbesondere sei das Raumkonzept zu überdenken und die Präsentation der Bücher und der immer umfangreicheren neuen Medien nach heutigen Kriterien vorzunehmen. Herr Backes erläutert die ersten Vorschläge eines begleitenden Fachbüros. Das Konzept dieses Fachplaners beinhalte einen Farb- und Möblierungsvorschlag, das ohne große bauliche Maßnahmen umzusetzen sei. Insbesondere werde vorgeschlagen, den Eingangsbereich und die Kinderbuchabteilung einladend mit einem Info-Punkt und einzelnen Annahme- und Ausgabestellen sowie neuen Bücherregalen zur besseren Präsentation neu zu gestalten. Es sei angedacht, die erforderlichen Maßnahmen 2017 zu konkretisieren und die Kosten 2017 in den Haushaltsentwurf 2018 einzuplanen.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Gewährung eines Zuschusses an den Chor "In-Takt e.V."
Vorlage: 229/2016
- 3 Schulzentrum - Abschlussbericht Planungsphase Null
Vorlage: 224/2016
- 4 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 204/2016
- 5 Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur -
Vorlage: 231/2016
- 6 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Herr Musholt den sachkundigen Bürger Matthias Bude in sein Amt ein und verpflichtet ihn in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet zum Sachstand der Arbeitsgruppe für den Text und die Gestaltung der Gedenktafel für die Toten der Bundeswehr. Die Arbeitsgruppe habe Vorschläge für einen künstlerischen Entwurf gemacht, die Herr Backes und Frau Dr. Boland-Theißen mit der Fa. Glas Athmer in Coesfeld besprochen haben. Die Fa. Athmer habe daraufhin einen eigenständigen Entwurf gefertigt. Es soll eine Glasstele mit einer Breite von 70 cm und einer Höhe von 240 cm werden. Als Kantenschutz sei die Einfassung mit einem Stahlband in rostiger Ausführung vorgesehen, das sich hervorragend an die Gesamtinstallation anpasst. Die Stele sei schlicht und dennoch präsent und öffne für den Betrachter den Raum nach Außen und die Ausrichtung in die Zukunft. Die Gesamtkosten seien mit rd. 4.000,- € für die Stele, das Fundament und das Layout der Schrift beziffert worden. Der Ausschuss sprach sich einvernehmlich für die Umsetzung in dieser Form aus.

Herr Dr. Robers berichtet über den Hochwasserschaden an der Tartanlaufbahn im Sportzentrum West (neben dem Kunstrasenplatz an der Reiningstraße). Durch das Starkregenereignis im Juni 2016 sei die ungebundene Tragschicht angehoben worden. Aufgeschwemmte Steine seien durch zusätzliches Feinmaterial nicht mehr in die ursprüngliche Lage zurückzuführen, so dass die Laufbahn uneben und nicht mehr nutzbar sei. Die Laufbahn müsse vollständig in 2017 saniert werden. Ein Fachbüro sei eingeschaltet worden. Der Gesamtaufbau der Laufbahn müsse nach deren Erkenntnissen mit einer gebundenen elastischen Tragschicht (Stärke 5 cm) unter dem Kunststoffbelag neu hergerichtet werden. Notwendige Sanierungskosten würden ermittelt und über entsprechenden Änderungsnachweis in den Haushaltsentwurf eingepflegt.

Diese Erkenntnisse zum Hochwasserschaden hätten Auswirkungen für die neu zu erstellende Trainingsfläche am Kunstrasenplatz an der Reiningstraße. Die Fläche liegt unmittelbar neben der Laufbahn, ebenfalls nah an der Berkel. Nach aktueller Beschlusslage im Fachausschuss und Rat soll diese in Kunstrasen-Ausführung erstellt werden. Mit Rücksicht auf die Kosten ist diese ohne elastische Tragschicht kalkuliert worden. Nach dem Schadensereignis an der Laufbahn wurde ein Fachbüro um Einschätzung gebeten. Es empfiehlt vor dem Hintergrund der neuen Erkenntnisse, diese Fläche ebenfalls mit einer gebundenen elastischen Tragschicht zu errichten. Das hätte einen deutlichen finanziellen Mehraufwand zur Folge. Der Hersteller der Kunstrasenfläche sei um eine Stellungnahme und um ein erweitertes Angebot gebeten worden. Nach Vorliegen dieser Unterlagen werde mit dem Verein das weitere Vorgehen beraten und anschl. der Ausschuss bzw. der Rat informiert.

Herr Dr. Robers berichtet von den Erfahrungen mit der Umstellung der Schülerbeförderung unter Einsparung einer Linie (von 6 auf 5 Linien, ohne Lette) mit Beginn des neuen Schuljahres. Die anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten mit Verzögerungen bei den Schulanfangszeiten sowie längeren Rückfahrten seien 3 Wochen durch einen Mitarbeiter der Fa. Veelker

vor Ort begleitet worden. Fahrtrouten und Umstiege seien verbessert, sowie weitere Busse eingesetzt worden. Insgesamt seien jetzt zufriedenstellende Ergebnisse erreicht worden.

Ferner informiert Herr Dr. Robers über die Situation in den Schulmensen. Der Caterer für das Schulzentrum werde weiterhin die Lieferung des Schulessens vornehmen. Für das Heriburg-Gymnasium koche jetzt die Maria Montessori Grundschule mit Ausgabe der Essen in der Mensa des Gymnasiums. Und für die Freiherr-vom-Stein- und die Kreuzschule sei nun die Fa. Beckers/Fa. Döker aus Rosendahl tätig. Das Essen werde zentral zubereitet und dann zu beiden Schulen ausgeliefert.

Auf Nachfrage sagt Herr Dr. Robers Informationen zu der aktuellen Nutzungssituation im Protokoll zu.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Zahlen zum jetzigen Zeitpunkt sagen noch nicht viel aus, da in den ersten 4 Schulwochen noch gar nicht alle Nachmittagsangebote organisiert sind bzw. es wegen Konferenz- oder Sonderveranstaltungen zu verpflegungsfreien Tagen gekommen ist. Trotz Rückgang der Schülerzahlen im Schulzentrum von 1.560 auf etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler sind die Verpflegungszahlen des vergangenen Schuljahresbeginns überschritten worden. Auch bei den kleineren Mensen ist ein recht guter Start zu verzeichnen. Allerdings hat es in den ersten 3 Schulwochen am Heriburg-Gymnasium nur 4 Öffnungstage und an der Kreuzschule 6 Öffnungstage der Mensen gegeben.

Herr Backes informiert über die Sanierungspläne der Kreuzschule. Mit der Planung sei ein Fachbüro beauftragt worden. Wegen der durch die neue Bauordnung stärker zu berücksichtigende Barrierefreiheit an den Schulen und wegen der aus dem Planungsprozess Schulzentrum abzuleitenden Raumstandards werde nun auch ein weiterführender Planungsentwurf erarbeitet und im Vergleich mit der alten Planung dem Ausschuss in der nächsten Sitzung vorgestellt.

TOP 2	Gewährung eines Zuschusses an den Chor "In-Takt e.V." Vorlage: 229/2016
-------	--

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Chor „In-Takt e.V. Coesfeld“ ab dem Jahr 2017 eine jährliche Förderung in Höhe von 350,- € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 3	Schulzentrum - Abschlussbericht Planungsphase Null Vorlage: 224/2016
-------	---

Alle Fraktionen äußerten sich positiv zum Abschlussbericht der Planungsphase Null des Planungsbüros. Es sei deutlich geworden, dass die Kommunikation aller Beteiligten gut funktioniert habe.

Herr Beck für die CDU-Fraktion hat noch Vorbehalte, soweit auf die Zahlen und Prognosen im Schulentwicklungsplan zurückgegriffen wird. Hier müsse man die tatsächliche Entwicklung der Zahlen, auch die der Ein- und Auspendler, jeweils genau beobachten. Als wichtig sehe er die positive Gestaltung der „Mitte“ sowie die Notwendigkeit der Betrachtung der Schullandschaft insgesamt.

Dies wird auch von Herrn Goerke für die Fraktion Aktiv für Coesfeld so gesehen. Er fragt sich, ob die zurzeit landesseitig diskutierten möglichen Veränderungen in der Schullandschaft Auswirkungen auf das Konzept haben können.

Frau Bischoff für die Fraktion Pro Coesfeld sieht Bedenken, dass durch den Denkmalschutz das Konzept in seinen Einzelheiten nicht mehr so frei umsetzbar ist. Hinsichtlich der „Mitte“ mit dem Mensabereich fehlen ihr die Stellungnahmen der Schulen. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die Zweckbindungsfristen bei der Landesförderung zur Einrichtung der Mensa hin. Sie gehe davon aus, dass die multifunktionale Nutzung der Mitte außerhalb des Schulbetriebes grundsätzlich auch den Vereinen zugestanden werde. Auch sie stelle sich die Frage, ob wegen landesseitigen Diskussionen hinreichend geplant werden könne.

Herr Backes erklärt, dass die jetzigen Vorgaben für die Planungen relevant sein müssten. Es sei mit einem vierzügigen Gymnasium und einer 3,5-zügigen Realschule schon leicht über der im Schulentwicklungsplan prognostizierten Zügigkeit gerechnet worden. Niemand könne die landespolitische Entwicklung in der Schullandschaft heute voraussehen. Hinsichtlich des Denkmalschutzes und der Umsetzung des Konzeptes gebe es schon konkrete Gespräche mit der Denkmalbehörde. Hier werde man in vielen Einzelfragen nach Kompromissen suchen müssen. Insgesamt sei das Gespräch mit den Denkmalpflegern positiv verlaufen und die Umsetzung des Konzeptes wurde grundsätzlich als machbar gesehen. Die Nutzung der „Mitte“ solle außerhalb des Schulbetriebes auch für Vereine möglich sein.

Der Abschlussbericht der Planungsphase Null für die Sanierung des Schulzentrums wird einvernehmlich zur Kenntnis genommen.

TOP 4	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 204/2016
-------	---

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport nehmen den Bericht ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis.

TOP 5	Bericht über die Ausführung des Budgets 43 - Teilbudget Kultur - Vorlage: 231/2016
-------	---

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport nehmen den Bericht ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis.

TOP 6	Anfragen
-------	----------

Herr Goerke fragt nach der unbefriedigenden Parksituation (insbesondere der Fahrräder) und zu der weiteren Verwendung des alten Umkleidegebäudes an der Reiningstraße im Sportzentrum West. Herr Dr. Robers berichtet, dass der Verein sich hierzu noch nicht abschließend geäußert habe.

Frau Niemeier fragt nach den Erkenntnissen und Erfahrungen mit dem Bündnis für Erziehung, dass seit nunmehr 5 Jahren besteht und in dem auch die Schulen mit einbezogen wurden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundidee des Bündnisses ist, vor Ort pädagogische Fachkräfte z. B. aus Kindertageseinrichtungen oder Schulen zu Multiplikatoren im Kess-Elterntraining auszubilden, um in ihren Institutionen Elterntrainings anzubieten.

Insgesamt wurden 2011 bis 2015 in 4 Multiplikatorenschulungen 32 Fachkräfte ausgebildet. Es gibt mittlerweile viele ausgebildete Multiplikatoren, so dass zunächst weitere Schulungen nicht erforderlich sind.

Dabei waren 3 Kurskonzepte im Angebot:

- *Kess-Erziehen - von Anfang an (für Eltern mit Kindern von 0 – 3 Jahren)*
- *Kess-Erziehen - weniger Stress, mehr Freude (für Eltern mit Kindern von 3 – 10 Jahren)*
- *Kess-erziehen - Abenteuer Pubertät (für Eltern mit Kindern ab 10 Jahren).*

Fast alle Ausgebildeten konnten ihrer Verpflichtung, einen Elternkurs kostenlos durchzuführen, nachkommen. In 2016 haben bzw. werden folgende Elternkurse stattfinden:

- *Lamberti-Grundschule im Februar/März 2016: „Kess erziehen. Weniger Stress - mehr Freude“ für Eltern mit Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren mit 11 Teilnehmern.*
- *Familienzentrum St. Johannes im September 2016: „Kess erziehen. Weniger Stress - mehr Freude“ für Eltern mit Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren mit 12 Teilnehmern.*
- *Familienzentrum Liebfrauen im Oktober 2016: „Kess erziehen. Von Anfang an“ für Eltern mit Kinder im Alter von 0 – 3 Jahre. 8 Anmeldungen liegen bereits vor.*
- *DRK-Familienzentrum Liebfrauen im November 2016: „Kess erziehen. Weniger Stress - mehr Freude“ für Eltern mit Kinder im Alter von 3 – 10 Jahren. 4 Anmeldungen liegen aktuell vor.*

Die Kurse haben sich in der Stadt Coesfeld als hilfreiche und empfehlenswerte Angebote für die Eltern- und Familienbildung etabliert. Die anfänglich hohe Nachfrage war allerdings rückläufig: Mittlerweile hat sich aber wieder eine aus Sicht der Steuerungsgruppe gute und stabile Nachfrage entwickelt. Wir gehen davon aus, dass (wenn finanzierbar) die Kess-Kurse als regelhaftes Angebot etabliert sind und haben zum Ziel, jährlich ca. 4 Kurse anzubieten. Getragen werden die Kurse wesentlich von den Kindertageseinrichtungen bzw. Familienzentren. Das Andocken der Kurse an die Schulen ist schon schwieriger und eher die Ausnahme. Das liegt sicher auch daran, dass von dort sich wenig Fachkräfte finden, die neben ihrer Arbeit die Kess-Ausbildung machen und den Kurs anbieten. Frau Nollen war als Konrektoren an der TH-Realschule auch Mitglied in der Steuerungsgruppe. Nun ist der Schulbereich dort nicht mehr vertreten. Es ist nicht ganz leicht, die Schulen ins Boot zu holen

Ein zweiter Baustein des Bündnisses sind die seit 2014 angebotenen Informationsveranstaltungen mit insgesamt 257 Teilnehmern:

- *Januar 2014: Junge Wilde – Zwischen Cannabis und Vollrausch*
- *September 2014: Lernen ohne Stress – wie Eltern richtig helfen können*
- *März 2015: Soziale Medien – Wo sind meine Daten?*
- *Oktober 2015: Kinder im Blick – Eltern bleiben nach Trennung und Scheidung*
- *November 2015: Eltern unter Druck – Leistungserwartungen gestern und heute.*

- 2016: „Depressionen rund um die Geburt“ mit 32 Teilnehmern,
- 2016: „Kindheit ist keine Krankheit. Wie wir unsere Kinder mit Tests und Therapien zu Patienten machen“ mit ca. 50 Teilnehmern.

Frau Bischoff fragt, ob es bekannt sei, dass am Haltepunkt und auf dem Gelände des Schulzentrums mehrere geknackte Fahrradschlösser zu finden seien und ob vermehrt Fahrrad-diebstähle gemeldet wurden. Frau Fabry ergänzt, dass die Schulleitungen des Schulzentrums mit der Polizeibehörde diesbezüglich im Kontakt stehe. Ein oder zweimal wöchentlich käme es zu Diebstählen aus den Fahrradkellern des Schulzentrums. Herr Dr. Robers teilt mit, er werde das Thema im Gespräch mit der Kreispolizeibehörde erörtern.

Frau Fabry fragt, ob die für den Schülerspezialverkehr (Sport- und Badefahrten) eingesetzten Busse abweichend von den Linienbussen Anschnallgurte haben müssen. Teilweise seien die Anschnallgurte aber in den Bussen defekt. Sie habe die Sorge, dass sich das auf die Zulassung als Beförderungsfahrzeug im Schülerspezialverkehr auswirken könne. Ein Nachrüsten sei dann wohl erforderlich. Herr Dr. Robers sagt eine Stellungnahme im Protokoll zu.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Auskunft des Straßenverkehrsamtes werden die Sport- und Badefahrten in Coesfeld im freigestellten Schülerverkehr (= Kraftomnibus als Schulbus) durchgeführt, so dass dort keine Anschnallpflicht besteht. Hinsichtlich der Anschnallpflicht verwies das Straßenverkehrsamt auf die GUV-Broschüre „Mit dem Bus zur Schule“. Das beauftragte Busunternehmen teilte auf Anfrage mit, dass 23 von den 25 vorhandenen Bussen mit Sicherheitsgurten ausgestattet seien.

Zur weitergehenden Frage, ob sich ohne Vorliegen einer Anschnallpflicht bei einzelnen defekten Anschnallgurten gleichwohl möglicherweise Auswirkungen auf die Zulassung des Fahrzeuges ergeben könnten, wird man aus Sicht der Verwaltung verneinen müssen. Wenn keine Anschnallpflicht besteht, könnten Vorrichtungen, die nicht gefordert sind, aber mglw. in Teilen nicht funktionieren, nicht zum Entfallen einer Zulassung führen. Sofern defekte Anschnallgurte festgestellt werden, würde diese nach Aussage des Verkehrsunternehmens umgehend repariert oder ausgetauscht.

(Musholt)

Ausschussvorsitzender

(Kentrup)

Schriftführer